

FRAGEBOGEN

Stefanie Peters

Geburtsdatum: 9. 12. 1972
 Geburtsort: Aachen
 Familienstand: verheiratet,
 eine Tochter
 Beruf: Geschäftsführerin
 Neuman & Esser
 Hobbys: Familie, Reitsport,
 Golf, Reisen



Foto: Andreas Steindl

Die Nummer eins bleiben

Sie möchte erste ALRV-Präsidentin werden und die Marke CHIO weiter stärken

Noch ist Stefanie Peters *nur* Kandidatin. Corona hat ihre vorge-sehene Wahl zur neuen Präsidentin des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV) rüde aus dem Terminkalender gedrängt. Vorerst. Im Herbst soll sie nachgeholt werden. Die designierte Nachfolgerin von ALRV-Präsident Carl Meulenbergh ist begeistert vom Pferdesport und damit aufgewachsen. „Meine Eltern haben sich beim Reiten kennengelernt, und so durfte ich schon als kleines Kind mit in den Stall. Ich habe angefangen zu reiten und mich schnell in Richtung Dressur orientiert.“ Als 14-Jährige wechselte sie zum erfahrenen Trainer Hans Rueben und bekam ihr erstes eigenes Pferd. „Ich hatte Glück, dass ich den damals dreijährigen Wallach unter seiner Anleitung bis zur Klasse S ausbilden und sogar zwei Mal beim CHIO in der *kleinen Tour* starten konnte. Mit *Davidoff* habe ich das goldene Reitabzeichen erritten.“

2012 gab sie den aktiven Reitsport auf. Eine Frage der Zeit; denn seit 2003 ist sie im Familienunternehmen Neuman & Esser aktiv, leitet es seit 2007 gemeinsam mit ihrem Bruder Alexander. „Wir haben die Verantwortung für knapp 1200 Mitarbeiter und ihre Familien. Das bedeutet auch eine zeitliche Beanspruchung, der ich gerecht werden möchte.“ Das gilt erst recht für Coronazeiten. Neuman & Esser (Übach-Palenberg) ist eine weltweit agierende Gruppe und führender Hersteller von Kolben- und Membrankompressoren sowie Kompressorsystemen für Wasserstoff und alle technischen Gase, hat Niederlassungen unter anderem in Brasilien, USA, Russland und China. Das ist mit Mehraufwand durch ständigen Kontakt und dort geltende lokale Vorschriften verbunden.

Was beim ALRV – gemessen in Stunden und Tagen – auf sie zukommt, kann sie nicht exakt sagen. Schon seit einem Jahr ist sie stark eingebunden. „Wir haben Themen wie ein *Kompetenzzentrum Pferd* und die Förderung der Jugend in den Fokus gerückt. Wir möchten mehr Präsenz im Pferdesport zeigen.“ Und das tut der ALRV jetzt mit dem *CHIO Aachen digital* (s. S. 42) und im September mit einem internationalen Springturnier im Dressurstadion. bm

Eine erste ALRV-Präsidentin: Zäsur oder Normalität?

Bisher bin ich die Kandidatin und ich werde mich bei der Generalversammlung, die leider am 20. April nicht stattfinden konnte, um das Amt bewerben. Die Wahl steht also noch aus. Ich arbeite gut und gerne mit Männern zusammen. Das tue ich in meinem Beruf seit 18 Jahren und freue mich auch beim ALRV darauf. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass der Präsident bzw. die Präsidentin für die Aufgabe brennt und die Interessen von Verein und CHIO vertritt.

Wie empfinden Sie das Amt: mit Stolz, Freude, Respekt?

Von allem etwas. Ich bin seit zwölf Jahren im Aufsichtsrat und kenne die Aktivitäten und Ziele sehr gut. Mein Herz schlägt für den Reitsport, insofern bin ich natürlich stolz, für das Amt der Präsidentin antreten zu dürfen. Respekt ist immer dabei, denn wir alle möchten den CHIO Aachen weiterhin als *Weltfest des Pferdesports* weiterentwickeln und die Nummer 1 der Welt bleiben.

Sie sind schon mehrere Jahre Mitglied des Präsidiums und kennen die Arbeit gut. Was haben Sie vor, was ändert sich?

Jeder Präsident hatte (und hat) seinen Stil und hat damit das Geschehen geprägt. Mit meiner Kandidatur vollzieht sich ein Generationenwechsel, der aus meiner Sicht sinnvoll ist. Mir ist wichtig, dass der Aufsichtsrat auch in Zukunft aus erfahrenen und neuen Mitgliedern besteht. Unsere Mission ist, mit dem ALRV-Vorstand und der ART-Geschäftsleitung die Marke CHIO Aachen weiter zu stärken.

Was fasziniert Sie am stärksten beim CHIO Aachen?

Neben dem Sport, der für mich der Kern ist, fasziniert mich, dass der CHIO Treffpunkt unterschiedlichster Kreise, Kulturen und Interessen ist. Die Atmosphäre ist getragen durch ein perfekt geplantes Event, das für alle Zielgruppen ein passendes Angebot hat. Es fühlt sich so an, als würde die Zeit für zehn Tage stillstehen, alles, was an Emotion, Leidenschaft und Pferdesport existiert, passiert in der Soers.